

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Dienstag, 12. Oktober 2010

Ein gutes Jahr für die Triathleten

Von Sebastian Frey

Die OSSV-Cracks um Markus Thomschke können eine starke Bilanz ziehen – auch dank der Unterstützer.

Der Oberlichtenauer Markus Thomschke wird am Wochenende mit etwas Wehmut nach Hawaii geschaut haben. Vor zwei Jahren hatte er beim legendären Ironman ein vielbeachtetes Debüt gegeben, immerhin als Zweiter seiner Altersklasse. In diesem Jahr war er Zaungast aus Entfernung und wäre sicher gern wieder dabei gewesen. Aber, die Reise auf die andere Seite der Welt ist auch eine aufwändige Angelegenheit. Die Dreikampf-Saison 2010 ist schon beendet, jetzt steht bereits die Vorbereitung der neuen Saison an.

Dabei gab es auch in diesem Jahr sehr gute Ergebnisse – nicht nur für Markus, sondern für die OSSV-Triathlonabteilung insgesamt. Abteilungsleiter Giso Müller: „Wir haben zur Zeit 33 Mitglieder, und die Anzahl steigt.“ Die nicht nur sportlich, sondern auch organisatorisch gefragt sind. Immerhin hat die Abteilung drei Veranstaltungen maßgeblich mit vorbereitet, den 1. Kamenzer Duathlon im Mai, den 2. Kindertriathlon im Bad Bischof im Juli und den 4. Swim & Run in Häslich im September. „All dies wurde nur möglich, weil zahlreiche Sponsoren kräftig halfen.“ Müller nennt Hauptsponsor Ewag, der sowohl die Bundesliga-, als auch die Regionalligamannschaft unterstützte. Aber auch die Firmen Elektro Funk, Help, Bikehouse und viele kleine Sponsoren stellten Autos für Wettkämpfe, Geld oder Material zur Verfügung. „Ihnen gebührt ein großes Dankeschön.“ Sie trugen dazu bei, dass das Ewag Team den 11. Platz in der 2. Bundesliga sicherte und das Ewag-Transparent Team in der Regionalliga als Sechste abschloss. „Die finanzielle Absicherung der Mannschaften für 2011 ist allerdings noch offen“, so Müller, der weiter auf das Engagement der Ewag und anderer hofft. „Ohne deren Unterstützung ist leistungsorientierter Sport nicht möglich.“

Dies zeigt sich ja nicht nur in Mannschaftswettbewerben, sondern auch bei den Einzelstarts. Hier hat Markus Thomschke aus Oberlichtenau wieder für die besten Ergebnisse gesorgt. Der 11. Gesamtrang beim Ironman Regensburg und der 16. Platz auf der Halbstrecke in Pölten zählen ebenso dazu, wie der Sieg beim Knappenman und damit der Sachsenmeistertitel, den Markus zuvor schon im Duathlon in die Westlausitz geholt hatte. Auch sein Bruder Patrick Thomschke oder André Jost machten mit guten Plazierungen in Regensburg und Pölten bzw. am Knappenensee von sich reden.

Neben den erfahrenen Cracks hat sich vor allem Sebastian Guhr sehr gut weiter entwickelt. Er gewann die Mitteldutsche Meisterschaft auf der Mitteldistanz in Rochlitz, siegte beim Spreewald-Duathlon auf der Mitteldistanz und wurde Dritter bei den gut besetzten Sachsenmeisterschaften im Duathlon. Auch im Hobby-Bereich machten die OSSV-Triathleten mit zahlreichen Spitzenplatzierungen in den jeweiligen Altersklassen von sich reden. Der Triathlon lebt – nicht nur auf Hawaii.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2584529>



Markus Thomschke aus Oberlichtenau ist das Aushängeschild des OSSV Kamenz. Die Triathlonabteilung hat auch 2010 viel erreicht. Foto: Thomas Dybek